***Scene und Arie* aus Oberon von C. Maria v. Weber, gesungen von Fräulein Hagedorn.**

Rezia. Ozean! du Ungeheuer! Schlangen gleich
Hältst du umschlungen rings die ganze Welt.
Dem Auge bist ein Anblick voll Grösse du,
Wenn friedlich in des Morgens Licht du schläfst,
Doch wenn in Wuth du dich erhebst, o Meer,
Und schlingst die Knoten um dein Opfer her,
Malmend das mächtige Schiff, als wär's ein Rohr,
Dann, Ozean, stellst du ein Schreckbild vor.

Noch seh' ich die Wellen toben,
Durch die Nacht ihr Schäumen schleudern,
An der Brandung wild gehoben,
Jede Lebens-Hoffnung scheitern! —
Doch still! seh' ich nicht Licht dort schimmern
Auf der fernen Tiefe Nacht,
Wie des Morgens blasses Flimmern,
Wenn er aus dem Schlaf erwacht?
Heller schon empor es glühet
In den Sturm, dess Nebelzug
Wie zerissne Wimpel fliehet,
Wie flücht'gen Zelters Mähnenflug.
Es strahlt die Sonne durch! — Die Winde lispeln leis!
Gestillter Zorn wogt nur im Wellenkreis.
Wolkenlos strahlt jetzt die Sonne
Auf die Purpurwellen nieder,
Wie ein Held nach Schlachtenwonne
Im Triumph sein Zelt sucht wieder.
Ach vielleicht erblicket nimmer
Wieder dieses Aug' ihr Licht.
Lebe wohl, du Glanz, für immer!
Denn für mich erstehst du nicht.
Doch, was glänzt dort schön und weiss?
Hebt sich mit der Wellen Heben?
Ob ein Vogel schwebt im Kreis,
Wo die Fluth geraubt ein Leben?
Nein! — kein Vogel ist's — Es naht!
Heil! es ist ein Boot — ein Schiff!
Und ruhig segelt's seinen Pfad,
Ungestört, durch das Riff.
O Wonne! — Mein Hüon! zum Ufer herbei!
Schnell! Schnell! Dieser Schleier! Er weht? o Gott! mach' uns frei!
Sie seh'n mich! — Schon Antwort! Sie rudern mit Macht!
Hüon! — mein Hüon! — Mein Gatte! — Der Retter wacht!

***Lieder ohne Worte* für das Pianoforte componirt und vorgetragen vom Herrn Kapellm. Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy.**

Zweiter Theil.

***Symphonie* von L. van Beethoven. (№ IV. B dur.)**

Nachricht: Das 2. Abonnement-Concert ist Sonntag den 8. October 1843.

Billets à 1 Thaler sind beim Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

MT/1612/2002